

Haushaltsrede zum Haushalt 2024 der Gemeinde Schaafheim

Ralph Pittich, Fraktionsvorsitzender der CDU Fraktion in der Gemeindevertretung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

wir wollen heute den Haushalt für das kommende Jahr für unsere Gemeinde verabschieden. Und wie sehr würden wir uns alle wünschen, dass das kommende Jahr endlich wieder ein Jahr in ruhigen Fahrwassern wird. Ein Jahr, in dem wir mit gesicherten Einnahmen rechnen können. Ein Jahr, in dem wir leicht unsere Pflichtaufgaben als Kommune erfüllen können. Ein Jahr, in dem wir leicht viele und gute freiwillige Leistungen unseren Bürgerinnen und Bürgern gewähren können. Ein Jahr, in dem wir unbeschwert Kommunalpolitik machen können.

Aber die vergangenen Jahre und die aktuellen Diskussionen zeigen, dass wir nicht wirklich darauf hoffen können, dass es so wird. Die vergangenen Jahre, geprägt von hausgemachten Problemen durch die Einschränkungen und Lockdowns, die uns in der „Corona-Pandemie“ auferlegt wurden, die immer neuen Krisen- und Kriegsherde in Europa und der Welt, die schier endlos steigende Bürokratie, der Aufbau immer neuer Ansprüche unserer Bürgerinnen und Bürger, die Steigerung so vieler Standards und nicht zuletzt eine chaotische Bundesregierung, die zu einer enormen Verunsicherung in unserer Republik führt, sprechen nicht wirklich dafür, dass 2024 ein besonders ruhiges Jahr wird.

Der Aufschrei der Kommunen ist nicht mehr zu überhören. Wie sollen wir all die Dinge, die wir von Gesetzes wegen umsetzen müssen, finanzieren? Wo bleibt der finanzielle Spielraum für eigene kommunale Projekte und Schwerpunkte?

Die Unterbringung von Flüchtlingen und anerkannten Asylbewerbern stellt uns Kommunen vor enorme Herausforderungen. Die Finanzierung dafür, ein sogenannter Asylpakt, der Druck aus dem Kessel nehmen sollte, und mit allen 16 Länderchefs vereinbart wurde, ist diesen Mittwoch erst in der Berliner Ampel gescheitert. Wieder Ungewissheit. Wie geht es weiter? Wer finanziert und organisiert das alles? Ich bin sicher, unsere Verwaltung arbeitet mit Hochdruck und sicher auch oft über die eigentlichen Kapazitäten hinaus und

verdient Unterstützung und stärkere Hilfestellung vom Bund. Für die Arbeit unserer Verwaltung, an dieser Stelle der ausdrückliche Dank der CDU Schaafheim. Danke liebes Rathausteam für Ihr und Euer Engagement.

In dieser schwierigen Zeit hat unser Bürgermeister mit seinem Gemeindevorstand einen Haushalt vorgelegt, der wie in vielen anderen Kommunen und Landkreisen, ein Defizit ausweist. Minus 2 Mio. Euro und zusätzlich einen Kreditermächtigung von 1,5 Mio. Euro. Wir haben zwar noch Mittel in den Rücklagen, und die Prokopffverschuldung ist aufgrund sehr solider Haushaltsführung in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten im Vergleich sehr gering. Und das ist gut so. Die CDU Schaafheim steht für einen möglichst schuldenfreien Haushalt, um uns so wenigstens ein Stück Handlungsfreiheit in der Zukunft zu erhalten und nicht in Zinszahlungen zu ersticken. Wir fordern Bund und Land auf, für eine auskömmliche Finanzierung der Kommunen zu sorgen, um den Aufgaben, die uns gestellt werden, gerecht werden zu können und dabei trotzdem den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch freiwillige und unserer Gemeindesituation angepasste Leistungen zu erhalten und zu fördern. Wir wollen weiter unsere Vereine unterstützen, die dankenswerter Weise einen Großteil unseres Gemeindelebens gestalten. Wir wollen weiter die öffentliche Räume erhalten und pflegen um darin dieses Gemeindeleben zu ermöglichen und wir wollen auch weiter unseren Bürgerinnen und Bürgern, den Kindern und Jugendlichen einen Besuch im gemeindeeigenen Schwimmbad ermöglichen. Ein Schwimmbad, für das wir viel Geld ausgeben. Es ist die größte freiwillige Leistung der Gemeinde. Wir wollen zudem natürlich auch weiter in die Zukunft investieren und die Energie- und Wärmewende auch in Schaafheim mitgestalten. Das alles muss uns ermöglicht werden, ohne dass wir, wie andere Kommunen, die Grundsteuer massiv erhöhen müssen. Babenhausen, beispielsweise, denkt über eine Verdopplung nach. Die moderate Anpassung der Grundsteuer, die wir im letzten Jahr auf den Weg brachten, wurde von den Grünen und der SPD abgelehnt, heute jedoch stellen sie Anträge, die eine weitere Erhöhung mit sich bringen würde. Einsparvorschläge haben wir nämlich leider keine gehört.

Wir wollen unsere Bürger nicht immer mehr belasten. Manche Gebührenanpassung, um die wir von Gesetzes wegen nicht herumkommen, und die allgemeine Inflation sind oft schwer genug zu stemmen. Und natürlich zwingt uns das zum Sparen, zum Verschieben oder Aussetzen von Investitionen. Und es bringt uns dazu, mehr und intensiver über z.B. Gewerbesteuerereinnahmen nachzudenken. Wir sind als Gemeindevertreter

deshalb auch quasi dazu verpflichtet, entsprechende Gewerbesteuereinnahmen nach Möglichkeit zu erhalten oder neu zu generieren. Dabei hofft die CDU Schaafheim auch auf die Mitwirkung und die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Das Thema Gewerbesteuereinnahmen betrifft nicht zuletzt auch das Thema Windenergie. Die CDU Schaafheim hat sich lange und ausführlich mit den vorliegenden Fakten, Ideen und Möglichkeiten beschäftigt, wie Windenergie in Schaafheim aussehen könnte. Der Bürgerdialog dazu, die vielfältigen Informationen und Gespräche waren uns dabei Leitfaden. Zuletzt waren uns neben den klimapolitischen Erwägungen natürlich auch finanzielle wichtig, und so haben wir uns entschieden, uns Windenergieanlagen in Schaafheim zu ermöglichen und konstruktiv daran mitzuarbeiten, dass die bestmögliche Lösung für die Gesamtgemeinde erreicht wird. Noch ist kein Bauantrag gestellt oder gar ein Baubeginn terminiert. Noch sind viele Fragen offen, die wir klären wollen. Noch wissen wir nicht genau, was für finanzielle Vorteile es für Gemeindekasse und Bürger geben kann. Es gibt also noch viel Arbeit für alle Beteiligten und wir hoffen dabei auf einen konstruktiven und faktenbasierten Austausch.

An dieser Stelle sei auch denen, die mit Fakenews und Atommülldiskussionen gegen ein lange in Schaafheim ansässiges Unternehmen vorgehen gesagt, dass das im Lichte der finanziellen Lage nicht besonders klug ist.

Die CDU Schaafheim steht dafür, gemeinsam im Dialog und nach Abwägung aller Anliegen und Fakten die beste Lösung für die Gesamtgemeinde zu finden. Wir haben ein offenes Ohr und stehen einer wirklich faktenbasierten und sachlichen Diskussion sicher nicht im Weg.

Zurück zum Haushalt. Den Antrag der SPD, den Stellenplan um einen Sozialarbeiter zu erweitern, müssen wir ablehnen. Die CDU sieht wie ausgeführt dafür absolut keinen finanziellen Spielraum. Zudem sind wir der Meinung, dass viele Leistungen, die dieser Sozialarbeiter anbieten soll, bereits durch andere Stellen gedeckt sind. Z.B. durch Vereine oder Stellen der Kreisverwaltung, die wir durch die enorm gestiegene Kreisumlage mitfinanzieren. Sie haben diese Diskussion sicher in der Presse verfolgt. Auch die um 10% von 70 auf 77 Mio Euro steigenden Abgaben des Kreises an den Landeswohlfahrtsverband finanzieren wir in Schaafheim übrigens durch unsere Umlagen mit. Ich habe über steigende Standards und die daraus folgenden Kosten gesprochen und will an der Stelle die angedachte Kindergrundsicherung der Bundesregierung ansprechen, die 4000 zusätzliche Beamtenstellen

erfordert. Bürokratie, die wir alle durch unsere Steuern bezahlen müssen. Was unseren eigenen, hier in Schaafheim erbrachten Einsatz für Kinder betrifft, will ich das vielleicht an zwei Zahlen deutlich machen. Wir hatten aktuell mit 2 Mio Euro Betriebskostenzuschuss für unsere Kindergärten und –krippen kalkuliert. Für nächstes Jahr sind wir bei 3 Mio Euro. Ein Krippenplatz (für unter 3 Jährige) hat für die Gemeinde einen Zuschuss von 14.000 Euro pro Platz zur Folge. Wir bauen den Kindergarten in Mosbach aus, wofür wir 6,5 Mio Euro in die Hand nehmen werden und richten außerdem eine Waldkindergartengruppe ein, die eine halbe Mio Euro an Investitionen erfordert. Wir machen also enorm viel und stemmen im Haushalt jährlich und gerne hohe Beträge, um es Familien bzw. deren Kindern zu ermöglichen, eine Krippe oder Kita zu besuchen.

Wir fragen uns da schon, wie bei all den Ausgaben für den sozialen Bereich weitere, dauernde Ausgaben durch eine Stelle gefordert werden können, ohne einen Finanzierungsvorschlag zu machen. Wollen wir hier in Schaafheim im gleichen finanziellen Chaos landen wie im Bund? Wir können keine Sondervermögen schaffen und empfinden immer mehr Schulden als einen Betrug an zukünftigen Generationen.

Zu den Spindwänden im Schwimmbad haben wir den Vorschlag gemacht, einen gewerblichen Anbieter zu suchen, der in Eigenverantwortung Spinde im Schwimmbad vermietet. Den Antrag der SPD, hierfür weitere 20.000 Euro für das Schwimmbad bereitzustellen, lehnen wir deshalb ab.

Meine Damen und Herren, die CDU dankt allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, ob in Vereinen, Kirchen oder den Hilfsorganisationen, die wir weiter nach Kräften unterstützen wollen. Wir freuen uns über jeden, der bei uns in der CDU mitarbeiten will und sind weiterhin gerne Ansprechpartner für alle Bewohner Schaafheims.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen hier in der Runde für die guten Diskussionen in diesem Jahr. Trotz unterschiedlichster Meinungen hatten wir einen regen Austausch.

Und zum Abschluss danke ich dem Gemeindevorstand mit Bürgermeister Rauschenberger und seiner Verwaltung für die geleistete Arbeit und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der vorgelegte Haushaltsentwurf zeigt, dass es auch in Schaafheim nicht leichter wird und wir eine gesamtgesellschaftliche Diskussion, wie wir leben und dies dann finanzieren wollen, führen müssen.

Die CDU Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsentwurf zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ralph Pittich